

Geschäftsbericht 2006

Inhalt:

1. Linthkommission
2. Linthverwaltung
3. Unterhalt
4. Hochwasserereignis August 2005
5. Hochwasserereignis September 2006
6. Ausserordentliche Vorkommnisse
7. Hochwasserschutz Linth 2000
8. Entwicklungskonzept Linthebene
9. Finanzen

Beilagen:

- Beilage 1: Betriebsrechnung 2006
Beilage 2: Bilanz per 31.12.2006
Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2006



Instandstellungsarbeiten am Escherkanal-Unterlauf

Linthverwaltung
Lachen, 16. März 2007



Inhaltsverzeichnis

1. Linthkommission

| | | |
|-----|------------|------|
| 1.1 | Mitglieder | S. 1 |
| 1.2 | Sitzungen | S. 1 |

2. Linthverwaltung

| | | |
|-----|--|------|
| 2.1 | Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs | S. 2 |
| 2.2 | Umzonung Zeltplatz Gäsi | S. 2 |
| 2.3 | Nachsorge Deponie Gäsi | S. 3 |
| 2.4 | Anschluss Forsthaus Gäsi an Kanalisation | S. 3 |
| 2.5 | Grenzbereinigung Bätzimatt | S. 4 |
| 2.6 | Ausstellung Museum des Landes Glarus | S. 4 |
| 2.7 | Besuche und Anlässe | S. 4 |

3. Unterhalt

| | | |
|-----|--------------------------------------|------|
| 3.1 | Laufender Unterhalt | S. 5 |
| 3.2 | Entfernung Dammbestockung Linthkanal | S. 5 |
| 3.3 | Forstmassnahmen Biäsche | S. 6 |
| 3.4 | Reparatur Schadstellen | S. 6 |
| 3.5 | Instandstellung Dammweg Escherkanal | S. 6 |
| 3.6 | Instandstellung Dammweg Linthkanal | S. 6 |
| 3.7 | Überwachung der Anlagen | S. 7 |
| 3.8 | Neophyten | S. 7 |

4. Hochwasserereignis August 2005

| | | |
|-----|---------------------------------------|------|
| 4.1 | Aufarbeitung Ereignis | S. 8 |
| 4.2 | Instandstellung Escherkanal-Unterlauf | S. 8 |

5. Hochwasserereignis September 2006

| | | |
|-----|----------------------------|-------|
| 5.1 | Ereignis | S. 10 |
| 5.2 | Akut- und Sofortmassnahmen | S. 10 |
| 5.3 | Aufarbeitung Ereignis | S. 11 |

6. Ausserordentliche Vorkommnisse

| | | |
|-----|-----------------------------------|-------|
| 6.1 | Verschieben Ponton | S. 12 |
| 6.2 | Pegelstand Linth- und Escherkanal | S. 12 |

7. Hochwasserschutz Linth 2000

| | | |
|------|---|-------|
| 7.1 | Bewilligungsverfahren | S. 13 |
| 7.2 | Einspracheverfahren | S. 13 |
| 7.3 | Zusatzmassnahmen | S. 13 |
| 7.4 | Prüfung von baulichen Sofortmassnahmen | S. 14 |
| 7.5 | Notfallplanung | S. 14 |
| 7.6 | Abklärungen für Werke | S. 15 |
| 7.7 | Vernetzungsprojekt | S. 15 |
| 7.8 | Zusatzuntersuchungen | S. 15 |
| 7.9 | Begleitplanungen | S. 17 |
| 7.10 | Landerwerb | S. 17 |
| 7.11 | Vereinbarung mit Linthebene-Melioration | S. 17 |
| 7.12 | Verlängerung Hochwasserschutzdamm im Gäsi | S. 18 |
| 7.13 | Projektorganisation | S. 19 |
| 7.14 | Öffentlichkeitsarbeit | S. 19 |
| 7.15 | Politische Vorstösse | S. 19 |

8. Entwicklungskonzept Linthebene

| | | |
|-----|-----------------------|-------|
| 8.1 | Zweck und Aufgaben | S. 20 |
| 8.2 | Projektorganisation | S. 20 |
| 8.3 | Teilprojekte | S. 20 |
| 8.4 | Projektstand | S. 21 |
| 8.5 | Weiteres Vorgehen | S. 21 |
| 8.6 | Öffentlichkeitsarbeit | S. 21 |

9. Finanzen

| | | |
|-----|-----------------------|-------|
| 9.1 | Betriebsrechnung 2006 | S. 22 |
| 9.2 | Bilanz per 31.12.2006 | S. 23 |
| 9.3 | Projekt Linth 2000 | S. 23 |

Bildnachweis:

Linthverwaltung, exkl. Bild Nr. 11 (VAW, Zürich)

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

Aktuelle Zusammensetzung

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Pankraz Freitag (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Lorenz Bösch (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

1.2 Sitzungen

Sitzungen LK

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

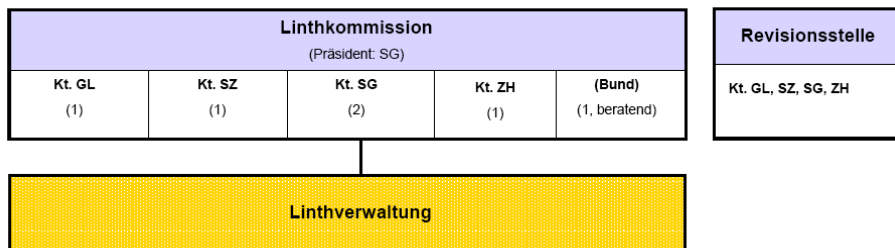


Fig. 1: Organigramm Linthwerk

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

| | |
|----------------------------------|---|
| <i>Linthingenieur</i> | Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind. |
| <i>Pflichten und Befugnisse</i> | Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse: <ul style="list-style-type: none">• Gesamtleitung des Linthwerks;• Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;• Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;• Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;• Öffentlichkeitsarbeit;• Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;• Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;• Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;• Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis 100'000 Franken oder wiederkehrende Ausgaben bis 5'000 Franken;• Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben. |
| <i>Allg. Verwaltungsaufgaben</i> | Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2006 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen. |
| <i>Projekte</i> | Der Linthingenieur leitet zusätzlich das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Gesamtprojektleitung) und hat Einsitz im Projektleitungsteam „Entwicklungskonzept Linthebene“. |

2.2 Umzonung Zeltplatz Gäsi

| | |
|---------------------|--|
| <i>Ausgangslage</i> | Die rechtlichen Verhältnisse zwischen Linthwerk und Zelt-Klub-Genossenschaft Glarnerland (vormals Zelt- und Caravaning-Club Glarnerland) sind in einem Vertragswerk geregelt (vgl. Geschäftsbericht 2005). Die Zelt-Klub-Genossenschaft Glarnerland (ZKG) beabsichtigt nun die Umzonung des Zeltplatzes Gäsi, Gemeinde Filzbach, in eine spezielle Zone. |
| <i>Zweck</i> | Mit der geplanten Anpassung der Nutzungsplanung und der Bauordnung der Gemeinde Filzbach sollen die raumplanerischen Voraussetzungen für den Weiterbetrieb des Campingplatzes geschaffen werden. Die heutige Bewilligung ist bis 2008 befristet. |

Stand Verfahren

Die ZKG hat das spezialisierte Planerbüro ANL AG Natur + Landschaft, Aarau, mit dem Umzonungsgesuch beauftragt. Das Umzonungsgesuch ist mit der Linthverwaltung abgesprochen und entspricht den Vorgaben des Nutzungs- und Schutzkonzepts Gäsi-Hüttenböschchen. Das Gesuch wurde im November 2006 bei der Gemeinde Filzbach eingereicht.

2.3 Nachsorge Deponie Gäsi

Ausgangslage

Die Ardega Deponie AG beabsichtigt eine Erweiterung der von ihr betriebenen Deponie im Gäsi, Gemeinde Filzbach. Die Deponiebetreiberin hat ihr Gesuch im Oktober 2006 bei der Gemeinde und der Linthverwaltung eingereicht. Für die Erweiterung der Deponie ist eine Anpassung des Zonenplans der Gemeinde Filzbach erforderlich.

Abklärungen

Das Linthwerk liess vorgängig einer allfälligen Bewilligung den Zustand der Deponie Gäsi durch ein spezialisiertes Büro untersuchen. Die Linthverwaltung lud dazu vier spezialisierte Ingenieurbüros zu einem Angebot ein. Die zu untersuchenden Themengebiete wurden dabei aufgrund der Vorgaben der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus und des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich in einem Pflichtenheft festgelegt. Der Auftrag für die Beurteilung der Deponie ging an das Ingenieurbüro Friedli Partner AG, Zürich. Dieses Ingenieurbüro hat insgesamt das günstigste Angebot eingereicht. Der Angebotspreis beträgt CHF 20'890.55 (inkl. MWSt., inkl. Nebenkosten).

Stand

Die Untersuchung der Deponie hat im November 2006 begonnen. Die Arbeiten werden von der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus und vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich begleitet.

2.4 Anschluss Forsthaus Gäsi an Kanalisation

Ausgangslage

Das Forsthaus im Gäsi ist, zusammen mit zwei benachbarten privaten Einfamilienhäusern und einem Zeughaus der Militärbetriebe Glarus, nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Der Kanton Glarus hat auf eigene Kosten eine Pumpen-Abwasserleitung vom Badekiosk Gäsi bis zum Bahnhof Weesen bauen lassen. Mit dem Bau dieser Leitung ist die Zumutbarkeit für einen Anschluss des Forsthauses gegeben. Die betroffenen Grundeigentümer beschlossen eine gemeinsame Planung und Realisierung des Kanalisationsanschlusses. Die Federführung der Planung hat die Linthverwaltung übernommen (vgl. Geschäftsberichte 2005).

Realisierung

Die Grundeigentümer haben ein Auflageprojekt erarbeiten lassen und dieses am 3. März 2006 bei der Gemeinde Filzbach eingereicht. Nach Erhalt der Baubewilligung durch die Gemeinde wurden die Arbeiten zwischen August 2006 und Dezember 2006 ausgeführt.

Kosten

Die Erstellungskosten für das Linthwerk betragen total CHF 60'243.05 (inkl. MWSt.) und umfassen sowohl die Erstellung der Abwasserleitung (Anteil Leitung und Pumpschacht) als auch die Elektrozuleitung. Die Kosten konnten durch Eigenleistungen (Mitarbeit Linthaufseher, Projektleitung Linthingenieur) gesenkt werden.

2.5 Grenzbereinigung Bätzimatt

| | |
|-------------------------|--|
| <i>Ausgangslage</i> | Bis anhin gingen die Eigentümer der Parzellen 406, KIBAG, und 405, Ortsgemeinde Schmerikon, davon aus, dass die sogenannte „Kibaginsel“ in der Bätzimatt, Gemeinde Tuggen, in ihrem Besitz sei. Gemäss Katasterplan besitzen jedoch der Kanton Schwyz und das Linthwerk ebenso Anteile an dieser Insel. Auf der Insel gibt es ein Museum und verschiedene Wochenendhäuschen. |
| <i>Grenzbereinigung</i> | Die Grenzbereinigung in diesem Gebiet ist unbestritten. Bei einem Augenschein vom 21. März 2006 haben alle betroffenen Parteien festgehalten, dass der neue Grenzverlauf bei der Insel aufgrund des mittleren Wasserstandes neu festgelegt werden soll. Dabei wird das Linthwerk Land an die Ortsgemeinde abtreten. |

2.6 Ausstellung Museum des Landes Glarus

| | |
|---------------------|--|
| <i>Vorbereitung</i> | Der Kanton Glarus gedenkt mit einer Ausstellung im Museum des Landes Glarus des 200. Jahrestages seit Baubeginn am Linthwerk. Die Ausstellung wird von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Präsidenten der Museumskommission vorbereitet. Das Linthwerk ist mit dem Linthingenieur in der Arbeitsgruppe vertreten. |
| <i>Linthprojekt</i> | In der Ausstellung wird auch das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ thematisiert. Die inhaltliche Erarbeitung und Gestaltung dieses Teils der Ausstellung liegt bei der Linthverwaltung. |

2.7 Besuche und Anlässe

| | |
|-----------------|--|
| <i>Besuche</i> | Auch im Jahre 2006 liessen sich Vertreter von Behörden und Amtsstellen sowie von politischen Parteien über das Linthwerk und die geplanten Ausbau- und Sanierungsmassnahmen informieren. |
| <i>Tagungen</i> | Der Linthingenieur hat an zwei Fachtagungen das Linthwerk und das Linthprojekt vorgestellt. |

3. Unterhalt

3.1 Laufender Unterhalt

Ablauf

Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und den Hintergräben konnte programmgemäss ausgeführt werden.

Leitung

Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitet der Linthaufseher Robert Burlet.

Unterhalt Gräben

Für die Mäharbeiten in den beiden Hintergräben des Linthkanals hat die Linthverwaltung die Unterhaltsequipe der Linthebene-Melioration beigezogen.

Unterhalt Ufervegetation

Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurde ein spezialisierter Lohnunternehmer beauftragt.



Bild 1: Mäharbeiten im Hintergraben

3.2 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

Umfang

Im Abschnitt Rote Brücke – Giessen (Abschnitt LC19L – LC34L) kam die zweite Etappe der geplanten Ausforstungsarbeiten zur Ausführung. Insgesamt wurden 30 Hochstämme (vorwiegend Pappeln) aus dem Damm entfernt.

Ausführung

Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch. Die Aufwendungen für die Fremdleistungen belaufen sich nach Abzug des Holzerlöses auf rund CHF 3'400.00.



Bild 2: Holzschlag am Linthkanal

3.3 Forstmassnahmen Biäsche

Durchforstung

Mit einer Durchforstung des Waldstreifens bei der Biäsche, Gemeinde Niederurnen, konnte eine Verjüngung des Baumbestandes erreicht werden.

Ausführung

Die Arbeiten wurden von den Linthaufsehern ausgeführt.

3.4 Reparatur Schadstellen

Schadstellen

Im Sommer 2006 haben die Linthaufseher bei Kontrollgängen lokale Schadstellen am Hauptdamm des Linthkanals (Giessen) und am Damm des rechten Hintergrabens (oberhalb der Schadstelle HW 2005) entdeckt. Eine Instandstellung wurde umgehend angeordnet.

Ausführung

Die Arbeiten wurden von der Baufirma Alfred Kistler AG, Reichenburg, ausgeführt und vom Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, beurteilt. Die Kosten für die Instandstellungsarbeiten betragen total CHF 13'167.00.



Bild 3: Instandstellung Damm

3.5 Instandstellung Dammweg Escherkanal

Verfüllen Löcher

Am Escherkanal musste auch in diesem Jahr auf dem rechtsseitigen Dammweg, Abschnitt Untere Linthbrücke – Kupfersteg (LC10R – LC24R), die schadhafte Fahrbahn ausgebessert werden.

Ausführung

Die Arbeiten wurden durch die Linthaufseher unter Mithilfe der Tiefbauunternehmung Stucki AG, Näfels, ausgeführt.

3.6 Instandstellung Dammweg Linthkanal

Verfüllen Löcher

Am Linthkanal wurde auf dem linksseitigen Dammweg zwischen Ziegelbrücke und Rote Brücke (Abschnitt LC9L – LC19L) die schadhafte Fahrbahn ausgebessert.

Ausführung

Die Arbeiten wurden von den Linthaufsehern ausgeführt.

3.7 Überwachung der Anlagen

| | |
|--------------------------------|---|
| <i>Anlass</i> | Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert. |
| <i>Messnetz</i> | Mit dem Einrichten von vier Messquerschnitten (vgl. Ziff. 7.8) und diversen zusätzlichen Messpunkten ausserhalb der Dammanlagen konnte das Messnetz auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. |
| <i>Kontrollgänge</i> | Insgesamt sind im Jahr 2006 18 Kontrollgänge durchgeführt worden. |
| <i>Auswertung und Resultat</i> | Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, beauftragt. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme im Bereich des Linthwerks, insbesondere in den Hochwasserschutzdämmen. |

3.8 Neophyten

| | |
|---------------------------|--|
| <i>Begriff</i> | Bei den Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltschutz- und Landwirtschaftsämter. |
| <i>Mithilfe Linthwerk</i> | Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahrs entlang den Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt. |

Alle Bau- und Forstmassnahmen sowie die reparierten Schadstellen werden jährlich in einem Unterhaltsplan nachgeführt.

4. Hochwasserereignis August 2005

4.1 Aufarbeitung Ereignis

Schlussbericht

Über das Hochwasserereignis vom August 2005 am Escher- und Linthkanal wurde ein Schlussbericht verfasst. Der Schlussbericht des Linthingenieurs umschreibt unter anderem den Ereignisverlauf, die Organisation des Linthwerks während des Hochwasserereignisses sowie die getroffenen Akut- und Sofortmassnahmen. Ferner fasst der Bericht die Beurteilungen der Experten zusammen und zieht Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen.

Hydrologie Escherkanal

Die Nachrechnung des Hochwassers vom August 2005 zeigte eine Differenz zwischen den gerechneten Abflusshöhen und den gemessenen Hochwasserspurten. Da nicht klar war, ob die Hochwasserabflüsse durch die Pegelmessungen in Mollis unterschätzt werden, wurde beim Escherkanal das Auflageprojekt angepasst (Erhöhung Unsicherheitszuschlag).

Die Auswertung des Bundesamtes für Umwelt bestätigte nun im Berichtsjahr die Vermutung der Unterschätzung. Aufgrund dieses Befundes hat die Linthverwaltung die IG HWS Linth-Escherkanal mit der Überprüfung der Dimensionierungswassermenge beim Escherkanal beauftragt. Das Ergebnis der Untersuchungen zeigt, dass die Ausbauwassermenge von 450 m³/s nicht angepasst werden muss. Dies vor allem auch aufgrund des im Auflageprojekt erhöhten Freibords.

4.2 Instandstellung Escherkanal-Unterlauf

Organisation

Die Erosion des Uferlängsverbaus während des Hochwasserereignisses vom August 2005 ist auf die Einbauten der Nationalstrasse A3 (Brückenfundamente, Pfeiler) zurückzuführen. Der Kanton Glarus übernahm daher die Federführung bei den Instandstellungsarbeiten.

Planung und Ausschreibung

Im Auftrag des Kantons Glarus hat die IG HWS Linth-Escherkanal, Locarno, im Spätherbst 2005 ein Sanierungsprojekt erarbeitet. Die Bauarbeiten wurden im November 2005 öffentlich ausgeschrieben. Der Regierungsrat hat daraufhin im Januar 2006 den Auftrag an die ARGE Sanierung Escherkanal, c/o Rüesch AG, Niederurnen, zum Betrag von CHF 1'758'145.05 (inkl. MWSt.) vergeben. Mit den Bauarbeiten konnte Mitte Januar 2006 begonnen werden.

Projektumfang

Das Projekt umfasst die Wiederherstellung des Escherkanals auf einer Länge von ca. 350 m. Die Flussufer werden dabei beidseitig mit einem massiven Blockwurf gesichert. Gleichzeitig wird das Flussbett leicht verbreitert und bei den Pfeilern bzw. Widerlagern der Nationalstrassenbrücken wird ein abgetiefer Erosionsschutz erstellt.

Realisierung

Bei der Realisierung der geplanten Baumassnahmen traten verschiedene bautechnische Probleme auf. Die Blöcke aus dem erodierten Uferlängsverbau und alte Lehrgerüstfundamente des Brückenbaus behinderten das Einbringen der temporären Spundwand (Spundwand dient der Wasserhaltung).

Zu Mehraufwand führten weiter der anstehende Baugrund (feinkörniges siltiges Material, welches die Foundation des Blockwurfes sehr erschwerte) und die ungenügend fundierten Pfeiler der oberen Nationalstrassenbrücke (Flachfoundation ca. 3 m oberhalb der Flusssohle). Die Fundamente der Pfeiler mussten vorgängig mit Mikropfählen verstärkt werden.

Termine

Aufgrund dieser Erschwernisse konnte bis Ende April 2006 erst das rechtsseitige Flussufer fertig erstellt werden. Die Instandstellungsarbeiten am linksseitigen Ufer begannen im Spätherbst 2006 und werden im Frühjahr 2007 abgeschlossen.



Bild 4: Einbringen Spundwände



Bild 5: Arbeiten am linken Ufer



Bild 6: Arbeiten am rechten Ufer

5. Hochwasserereignis September 2006

5.1 Ereignis

Übersicht

Am 17. September 2006 führten heftige Niederschläge erneut zu einem Hochwasser in der oberen Linthebene. Dabei war einmal mehr das Gebiet von Maseltrangen und Schänis stark betroffen. Der rechte Hintergraben als Hauptvorfluter des Niederschlagsgebiets führte Hochwasser; nicht aber der Linthkanal. Am Escherkanal war mit einem Abfluss von 260 m³/s ein kleineres, ca. 5-jährliches Hochwasser zu verzeichnen.

Werkschutz

Der Werkschutz des Linthwerks kam zum Einsatz; für die Dammüberwachung am rechten Hintergraben mussten Zivilschützer und Feuerwehrleute eingesetzt werden.

Schadstellen

Am rechten Hintergraben traten an zwei Stellen erneut Damminstabilitäten auf (Grundbrucherscheinungen). Am Linth- und Escherkanal wurden keine nennenswerten Schäden festgestellt.



Bild 7: Überschwemmte Linthebene bei Schänis

5.2 Akut- und Sofortmassnahmen

Akutmassnahmen

Während des Hochwasserereignisses war beim rechten Hintergraben an zwei Stellen ein unmittelbares Versagen des Dammes zu befürchten. Die zu treffenden Akutmassnahmen (Auflastfilter) mussten direkt vor Ort beschlossen und unverzüglich realisiert werden.

Sofortmassnahmen

Die Schadstellen zeigten sich an Abschnitten, wo während des Hochwasserereignisses vom August 2005 keine Instabilitäten aufgetreten waren. Eine umgehende Aufarbeitung des Ereignisses wurde daher zwingend notwendig.

Kosten

Die Kosten für die Akut- und Sofortmassnahmen belaufen sich auf insgesamt rund CHF 38'000.00.



Bild 8: Dammüberwachung



Bild 9: Aufbringen Auflastfilter

5.3 Aufarbeitung Ereignis

Notfallplanung

Die Erkenntnisse aus dem Hochwasserereignis wurden in das neue Notfallschutzkonzept Linthwerk eingearbeitet (Fachgruppe Notfallplanung). Neu wird der Fall eines isolierten Hochwassers in einem der beiden Hintergräben abgedeckt.

Beurteilungen

Das Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, hat im Auftrag der Linthverwaltung die während des Ereignisses ausgeführten Akutmassnahmen auf ihre Sicherheit hin überprüft. Gleichzeitig wurde die Dr. von Moos AG mit der Überprüfung der heutigen Sicherheit des gesamten Hintergrabendamms im Abschnitt Giessen – Grynau beauftragt. Für diese Beurteilung waren Rammsondierungen erforderlich. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind in einem Bericht zusammengefasst und fliessen auch in das Linthprojekt ein.

6. Ausserordentliche Vorkommnisse

6.1 Verschieben Ponton

Ausgangslage

Im April 2006 sank auf dem Walensee ein Ledischiff. Der Schiffseigner beauftragte eine spezialisierte Firma mit der Bergung. Für diese Bergung musste ein Ponton vom Zürichsee in den Walensee verschoben werden.

Überwachung

Die Linthverwaltung hat die Überführung des Pontons überwacht und begleitet.



Bild 10: Verschieben Ponton

6.2 Pegelstand Linth- und Escherkanal

Pegel

Wegen der grossen Trockenheit im Juli 2006 sanken die Pegel im Escherkanal und im Linthkanal auch im Berichtsjahr wieder auf aussergewöhnliche Tiefstände (vgl. auch Geschäftsbericht 2005).

- Escherkanal

Der Abfluss des Escherkanals erreichte Ende Juli ein neuen Tiefstwert von $11.1 \text{ m}^3/\text{s}$ (ca. 433.75 m ü. M.).

- Linthkanal

Der Abfluss des Linthkanals war Ende Juli mit $26.9 \text{ m}^3/\text{s}$ (ca. 418.20 m ü. M.) ebenfalls tiefer als der bisherige Tiefstwert für den Monat Juli.

7. Hochwasserschutz Linth 2000

7.1 Bewilligungsverfahren

| | |
|----------------------|---|
| <i>Zuständigkeit</i> | Für die Beurteilung der Umweltverträglichkeit und die Erteilung der notwendigen Bewilligungen sind die Kantone zuständig. Beim Teilprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Escherkanal“ liegt die Zuständigkeit beim Kanton Glarus; beim Teilprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Linthkanal“ liegt sie bei den Kantonen St. Gallen, Glarus und Schwyz, wobei hier der Kanton St. Gallen die Federführung hat. |
| <i>Stand</i> | Die Kantone haben das Bewilligungsverfahren im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen. Ausstehend ist noch die Stellungnahme des Bundes. |

7.2 Einspracheverfahren

| | |
|----------------------|--|
| <i>Zuständigkeit</i> | Für die Behandlung der Einsprachen sind die Kantone zuständig. Beim Teilprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Escherkanal“ liegt die Zuständigkeit beim Kanton Glarus; beim Teilprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Linthkanal“ liegt sie bei den Kantonen St. Gallen, Glarus und Schwyz, wobei hier der Kanton St. Gallen die Federführung hat. |
| <i>Stand</i> | Im Berichtsjahr konnten die Einspracheverhandlungen abgeschlossen werden. Es fanden insgesamt rund 100 Verhandlungen (inkl. Augenschein) statt. Bei allen Verhandlungen nahm der Linthingenieur als Vertreter der Bauherrschaft teil. |

7.3 Zusatzmassnahmen

| | |
|--------------------------------|---|
| <i>Vorgehen</i> | Im Rahmen des Einsprache- und Bewilligungsverfahrens hat das Linthwerk verschiedene Zusatzmassnahmen geprüft. Die nachstehend aufgeführten Zusatzmassnahmen hat die Linthkommission im Berichtsjahr genehmigt. |
| <i>Teilprojekt Linthkanal</i> | Zusatzmassnahmen Teilprojekt „Linthkanal“: <ul style="list-style-type: none"> - Regulierte Entlastung Überlastfall, Schänis; - Aufwertung Landig, Niederurnen; - Fischtreppe Rautibach, Ziegelbrücke; - Fischtreppe Fabrikweiher, Niederurnen; - Optimierter Verlauf Sumpfauslauf, Benken; - Aufwertung Farwies, Benken; - Aufwertung Benkner Riet in Kombination mit Bodenverbesserungsmassnahmen, Benken; - Umgestaltung Mittelgerinne LC42 – LC44, Benken. |
| <i>Teilprojekt Escherkanal</i> | Zusatzmassnahmen Teilprojekt „Escherkanal“: <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung Hofwiese, Mollis. |

7.4 Prüfung von baulichen Sofortmassnahmen

- Ausgangslage* Mit einer weiteren Verzögerung der Realisierung der Sanierungsmassnahmen vergrössert sich das Hochwasserrisiko. Die Umsetzung von Massnahmen aus dem Linthprojekt vor dem Erhalt der Baufreigabe muss daher geprüft werden.
- Auftrag* Die Linthkommission beauftragte Ende 2005 den Linthingenieur mit der Prüfung von notwendigen baulichen Sofortmassnahmen bzw. vorgezogenen Massnahmen gemäss Auflageprojekt.
- Bericht* Die Abklärungen wurden zusammen mit den Planern des Auflageprojekts, IG HWS Linth-Escherkanal, und in Absprache mit dem Projektleitungsteam getätigt. Der Linthingenieur erstattete der Linthkommission am 1. Juni 2006 Bericht über die Abklärungen und präsentierte dabei mögliche Sofortmassnahmen.
- Weiteres Vorgehen* Die möglichen Sofortmassnahmen wurden von der Linthkommission im Grundsatz genehmigt. Aus Verfahrensgründen muss mit einer Realisierung dieser Massnahmen mindestens bis zum Vorliegen der Entscheide der Regierungen zugewartet werden.
- Realisierung* Zusammen mit den Instandstellungsarbeiten am Escherkanal-Unterlauf konnte der linksseitige Hochwasserschutzdamm bis zur Nationalstrasse verlängert werden (vgl. Ziff. 7.12).

7.5 Notfallplanung

- Ausgangslage* Die Erkenntnisse aus der Planung am Linthprojekt, aber auch die jüngsten Hochwasserereignisse machen eine Überarbeitung der bestehenden Notfallplanung notwendig.
- Stand* In einer ersten Phase wurde die Struktur der Notfallplanung neu konzipiert (vgl. Geschäftsbericht 2005). Darauf aufbauend hat die Fachgruppe im Berichtsjahr das Notfallschutzkonzept für das gesamte Linthwerk sowie die beiden Einsatzdokumentationen für den Escherkanal und den Linthkanal überarbeitet.
- Information* Im Frühjahr 2006 haben die Linthverwaltung und die kantonalen Führungsstäbe die Gemeinden über das neue Notfallschutzkonzept informiert.

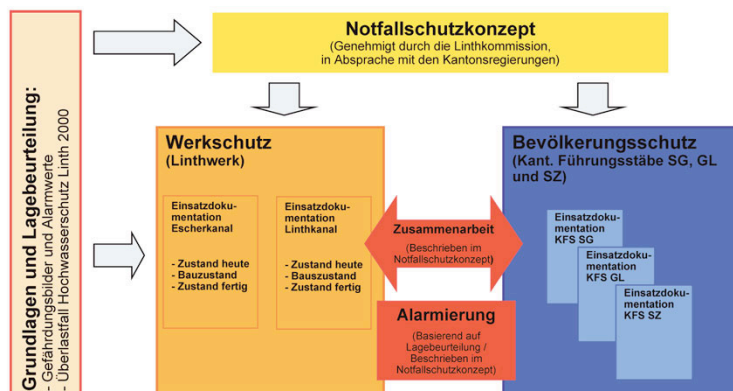


Fig. 2: Schema Notfallplanung Linthwerk

7.6 Abklärungen für Werke

| | |
|---------------------|---|
| <i>Ausgangslage</i> | Die Leitungsverlegungen, welche im Zuge der Realisierung von Linth 2000 notwendig werden, müssen frühzeitig vorbereitet werden. |
| <i>Stand</i> | Die Linthverwaltung hat mit allen betroffenen Werken die Leitungsverlegungen besprochen und deren Projekte überprüfen lassen. Die Leitungsverlegungen konnten im Berichtsjahr weitgehend festgelegt werden. |

7.7 Vernetzungsprojekt

| | |
|---------------------|--|
| <i>Ausgangslage</i> | Die Linthverwaltung hat die Erarbeitung eines Vernetzungsprojekts sowie eines Pflegekonzepts für die Anlagen des Linthwerks in Auftrag gegeben. Basierend auf dem vorliegenden Unterhaltskonzept soll mit einem Vernetzungsprojekt eine weitere landwirtschaftliche Nutzung der Flächen des Linthwerks gewährleistet werden. Davon profitieren sowohl das Linthwerk als auch die Landwirtschaft in der Linthebene. |
| <i>Auftrag</i> | Mit der Planung des Vernetzungsprojekts wurden die Planer des Auflageprojekts, IG HWS Linth-Escherkanal, beauftragt. Es handelt sich dabei um eine Projektvertiefung. |
| <i>Stand</i> | Das Vernetzungsprojekt liegt im Entwurf vor. Das weitere Vorgehen (Pflegepläne, definitive Fassung) wird nach den Entscheidungen beim Linthprojekt beschlossen. Zu berücksichtigen sind auch die Änderungen in der Landwirtschaftsgesetzgebung und die entsprechenden Anpassungen im Vollzug durch die Kantone. |

7.8 Zusatzuntersuchungen

a) Modellversuche an der VAW

| | |
|---------------------|---|
| <i>Ausgangslage</i> | In ihrem Gutachten über das Auflageprojekt empfiehlt die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich die Durchführung von physikalischen Modellversuchen für ausgewählte Massnahmen. |
| <i>Auftrag</i> | Die Linthkommission hat auf Antrag des Projektleitungsteams die VAW mit der Durchführung folgender Modellversuche beauftragt: <ul style="list-style-type: none">• Aufweitung Chli Gäsitschachen;• Seitliche Entlastung Kunderriet;• Notentlastung Hänggelgiessen. |
| <i>Kosten</i> | Die Offertsumme für die Modellversuche beträgt CHF 380'000.00 (inkl. MWSt.). |
| <i>Stand</i> | Für die Durchführung der Modellversuche werden ca. 1.5 Jahre benötigt. Im Berichtsjahr hat der Modellversuch für die Aufweitung Chli Gäsitschachen begonnen. |



Bild 11: Modell Chli Gäsitschachen

b) Messquerschnitte

Ausgangslage

Im Gutachten über das Auflageprojekt empfiehlt das Institut für Geotechnik (IGT) der ETH Zürich im Hinblick auf die Ausführungsprojektierung vertiefte Abklärungen bezüglich Baugrundkennwerten und Strömungsverhältnissen im Damm. Mit diesen Messquerschnitten kann die Überwachung der Anlagen (Monitoring) bedeutend verbessert werden. Dies wiederum führt zu einer Erhöhung der Sicherheit.

Auftrag

Die Linthkommission hat auf Antrag des Projektleitungsteams das Einrichten von vier Messquerschnitten beschlossen. Mit der Leitung der Arbeiten wurde das Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, beauftragt (Auftragssumme CHF 43'000.00).

Kosten

Die Kosten für das Einrichten der Messquerschnitte betragen rund CHF 260'000.00 (inkl. MWSt.). Die Bohrarbeiten und die Instrumentierung wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Der Auftrag für die Bohrarbeiten ging an die Firma Jet Injectobohr AG, Bäch, (Auftragssumme CHF 47'000.00), der Auftrag für die Instrumentierung an die Firma Stump ForaTec AG, Nänikon, (Auftragssumme CHF 125'000.00). Die Laborversuche werden durch F. Steiger, Beratender Ingenieur, Zürich, ausgeführt (Auftragssumme CHF 24'000.00). Hinzu kommen noch Tiefbauarbeiten für das Versetzen der Schächte.

Stand

Die Messquerschnitte konnten im Berichtsjahr weitgehend eingerichtet werden.

c) Modellierungen Überlastfall

| | |
|---------------------|--|
| <i>Ausgangslage</i> | Für die Einspracheverhandlungen mussten die Auswirkungen einer bewussten Ausleitung bei einem Extremereignis auf die Linthebene modelliert sowie eine regulierte Entlastung geprüft werden. Dabei wurde auch das Hochwasserereignis vom August 2005 in der Linthebene nachgerechnet. |
| <i>Auftrag</i> | Mit diesen Arbeiten wurden die Planer des Auflageprojekts, IG HWS Linth-Escherkanal, beauftragt. Es handelt sich dabei um eine Projektvertiefung. |
| <i>Stand</i> | Die Resultate der Modellierungen liegen vor und konnten an den Einspracheverhandlungen präsentiert werden. |

7.9 Begleitplanungen

| | |
|---------------------|--|
| <i>Ausgangslage</i> | Projekte von Dritten, welche das Linthwerk thematisch oder räumlich betreffen, laufen unter dem Begriff Begleitplanung. Die Linthverwaltung ist bestrebt, dass diese Projekte mit dem Projekt Linth 2000 koordiniert werden. |
| <i>Koordination</i> | Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr an verschiedenen Koordinationssitzungen teilgenommen und auch Stellungnahmen abgegeben. |

7.10 Landerwerb

| | |
|------------------|--|
| <i>Auftrag</i> | Der Dienst für Landerwerb des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen wurde von der Linthkommission mit dem Landerwerb beauftragt. |
| <i>Absprache</i> | Die Abklärungen erfolgten in Absprache mit den Ortsgemeinden und Genossamen. Auch fanden verschiedene Besprechungen mit betroffenen Grundeigentümern und Pächtern statt. Bei Bedarf war der Linthingenieur bei diesen Besprechungen anwesend. |
| <i>Stand</i> | Bis Ende 2006 konnte eine Fläche von total 63.92 ha erworben werden (Wiese, Wald, Gewässer und Wege). Der Landabtausch auf dem Gemeindegebiet Benken ist weitgehend abgeschlossen. Hier durfte das Linthwerk auf die gute Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Benken zählen. |

7.11 Vereinbarung mit Linthebene-Melioration

| | |
|---------------------|---|
| <i>Ausgangslage</i> | Mit einer Einigungsvereinbarung wird der für das Linthprojekt notwendige Landabtausch zwischen Linthebene-Melioration und Linthwerk in den Gemeinden Uznach, Benken, Schänis und Tuggen geregelt. Zudem sind in dieser Vereinbarung sämtliche Bauten und Anlagen enthalten, welche vom Linthwerk im Rahmen des Projekts Linth 2000 für die Linthebene-Melioration neu erstellt beziehungsweise angepasst werden müssen. |
| <i>Stand</i> | Am 6. Dezember 2006 haben die Linthebene-Melioration und das Linthwerk nach umfangreichen Verhandlungen eine Einigungsvereinbarung geschlossen. |

7.12 Verlängerung Hochwasserschutzdamm im Gäsi

Ausgangslage

Im Zuge der Instandstellungsarbeiten am Escherkanal-Unterlauf wurde auch der linksseitige Hochwasserschutzdamm im Gäsi um ca. 180 m verlängert. Es handelt sich hier um eine vorgezogene Massnahme des Projekts „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Escherkanal“. Mit dem Bau des Dammes konnte die Lücke zwischen bestehendem Damm und Autobahndamm geschlossen werden.

Aufträge

Der Auftrag für die Bauarbeiten ging an die ARGE Sanierung Escherkanal, c/o Rüsch AG, Niederurnen, zu einem Betrag von rund CHF 600'000.00 (inkl. MWSt.). Die Rodungsarbeiten führten die Linthaufseher unter Mithilfe der Forst-equipe der Ortsgemeinde Benken durch.

Stand

Der Hochwasserschutzdamm konnte im Berichtsjahr weitgehend erstellt werden.



Bild 12: Rodungsarbeiten



Bild 13: Fertig erstellter Damm

7.13 Projektorganisation

a) Projektleitungsteam

Projektleitungsteam

Das Projektleitungsteam setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Umwelt, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks sowie dem Wasserbauexperten der Eidg. Technischen Hochschule Zürich (Leiter VAW) und dem Berater der Linthverwaltung (Leiter Abteilung Gewässer des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen).

Sitzungen

Das Projektleitungsteam traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen.

b) Informelle Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe

Die Linthkommission beauftragte Linthingenieur und Planer mit der weiteren Abklärung von technischen Fragen zuhanden der verfahrensleitenden Stellen. Diese informelle Arbeitsgruppe zur Begleitung des Einsprache- und Bewilligungsverfahrens setzt sich zusammen aus Vertretern der Linthverwaltung, dem Dienst für Landerwerb des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen und den Planern.

Sitzungen

Die Arbeitsgruppe ist im Berichtsjahr insgesamt achtmal zusammengekommen.

c) Fachgruppen

Fachgruppen

Spezifische Fragen werden in Fachgruppen behandelt.

Sitzungen

Die Notfallplanung wird seit Februar 2005 von einer eigens eingesetzten Fachgruppe „Notfallplanung Linthwerk“ überarbeitet. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr insgesamt zweimal.

7.14 Öffentlichkeitsarbeit

Medienmitteilungen

Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit mit verschiedenen Medienmitteilungen über den Verfahrensstand informiert.

Veranstaltungen

An zwanzig Veranstaltungen von Interessengruppen, verschiedenen Körperschaften, Vereinen, Ortsparteien usw. konnte auch dieses Jahr ein interessiertes Publikum über das Projekt informiert werden.

7.15 Politische Vorstösse

Interpellation

Im Nationalrat wurde Ende 2005 eine Interpellation zum Thema Überlastfall eingereicht. Unter Hinweis auf die Einsprachen gegen das Linthprojekt wurde der Bundesrat angefragt, welche rechtlichen Grundlagen für die Einrichtung eines Überlastfalls erforderlich und wie die Entschädigungen geregelt sind.

Antwort

Die Antwort des Bundesrates erfolgte am 26. Februar 2006.

8. Entwicklungskonzept Linthebene

8.1 Zweck und Aufgaben

| | |
|-------------------|--|
| <i>Gegenstand</i> | Beim „Entwicklungskonzept Linthebene“ (EKL 2003) handelt es sich um ein eigenständiges, verfahrensmässig vom Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ losgelöstes Vorhaben. |
| <i>Zweck</i> | Das Entwicklungskonzept soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass die beabsichtigten Wirkungen des Projekts Linth 2000 (Hochwasserschutz und Erhalt bzw. Aufwertung der Lebensräume) ausserhalb des eigentlichen Projektperimeters unterstützt und ergänzt werden. |
| <i>Aufgaben</i> | Das Entwicklungskonzept soll sicherstellen, <ul style="list-style-type: none">• dass die künftigen raumwirksamen Aktivitäten in der Region auf die Ziele von Linth 2000 abgestimmt sind;• dass die mit der Sanierung der Linth erreichten Wirkungen auch längerfristig Bestand haben. |

8.2 Projektorganisation

| | |
|----------------------------|---|
| <i>Projektleitungsteam</i> | Das Projektleitungsteam setzt sich aus Vertretern der Anrainerkantone, des Linthwerks und der Linthebene-Melioration zusammen. Projektleiter ist Ueli Strauss, Leiter des Amtes für Raumentwicklung des Kantons St. Gallen. |
| <i>Projektkoordinator</i> | Mit der Projektkoordination wurde das spezialisierte Planerbüro Renat GmbH, Buchs, beauftragt. |
| <i>Begleitkommission</i> | In der Begleitkommission sind die Amtsstellen der Kantone, die Interessengruppen und die betroffenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften vertreten. Die Mitglieder der Begleitkommission haben auch Einsitz in den Fachgruppen. |
| <i>Fachgruppen</i> | Die Teilprojekte des Entwicklungskonzepts Linthebene werden von Fachgruppen begleitet. Die Mitglieder der Fachgruppen wurden vom Projektleitungsteam bestimmt. Die Linthverwaltung hat in jeder der fünf Fachgruppen Einsitz. |
| <i>Sitzungen</i> | Das Projektleitungsteam kam im Berichtsjahr sechsmal zusammen. |

8.3 Teilprojekte

| | |
|---------------------|---|
| <i>Teilprojekte</i> | Folgende Teilprojekte werden bearbeitet: <ul style="list-style-type: none">• Teilprojekt 1: Raumkonzept Landwirtschaft;• Teilprojekt 2: Analyse Siedlungsentwässerung;• Teilprojekt 3: Siedlungsentwicklung;• Teilprojekt 4: Erholung und Freizeit;• Teilprojekt 5: Ökologisches Raumkonzept. |
|---------------------|---|

8.4 Projektstand

Synthesebericht 1

Zwecks einer besseren Abstimmung der Beurteilungen und der Ziele wurde auf Basis der einzelnen Situationsanalysen ein Synthesebericht (Synthesebericht 1) erstellt. Mit dem Synthesebericht wurde der Projektkoordinator beauftragt. Die Linthkommission hat diesen Synthesebericht am 30. März 2006 genehmigt. Der Synthesebericht und die Berichte der Teilprojekte sind für die Öffentlichkeit zugänglich (www.ekl-linthebene.ch).

Synthesebericht 2

Basierend auf den Situationsanalysen haben die Planer zusammen mit den Fachgruppen für jedes der fünf Teilprojekte ein Massnahmenkonzept erarbeitet. Ein zweiter Synthesebericht des Projektkoordinators bündelt wiederum die einzelnen Massnahmenkonzepte und zeigt das weitere Vorgehen auf. Der zweite Synthesebericht lag Ende des Berichtsjahrs im Entwurf vor.



Bild 14: Transitland Linthebene

8.5 Weiteres Vorgehen

Schlussbericht

Der von der Linthkommission genehmigte Schlussbericht wird im Frühjahr 2007 in eine breite Vernehmlassung geschickt.

Umsetzung

Für den Projekterfolg ist wichtig, dass die Umsetzung der Massnahmen frühzeitig vorbereitet wird. In einem ersten Schritt werden die Aufgaben den verschiedenen Akteuren zugeordnet.

8.6 Öffentlichkeitsarbeit

Medienmitteilungen

Die Öffentlichkeit wurde mit Medienmitteilungen über den Projektstand informiert.

Veranstaltung

Am 13. Juni 2006 fand die zweite fachübergreifende Veranstaltung statt. An diesem gut besuchten Anlass wurden die möglichen Massnahmen diskutiert.

9. Finanzen

9.1 Betriebsrechnung 2006

a) Abschluss

Abschluss

Die Rechnung 2006 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 129'552.08 ab.

b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag (Betriebsertrag 1 ohne Linth 2000) liegt mit CHF 154'854.59 rund CHF 30'000.00 unter dem budgetierten Betrag.

Der Verkaufsertrag (Kontogruppe 30) ist CHF 23'163.01 tiefer als budgetiert. Auf der Ertragsseite ergaben sich hier erneut Mindereinnahmen beim Konto 3002 (Kies- und Sandverkauf) von rund CHF 28'000.00. Die Instandstellungsarbeiten am Escherkanal-Unterlauf behinderten zeitweise einen Zugang zum Gäsidelta; es konnte daher weniger Material abgeführt werden. In den Konten 3000 und 3001 (Holzerlös) sind dagegen Mehreinnahmen von ca. CHF 7'500.00 aufgrund des gestiegenen Holzpreises zu verzeichnen.

Der Übrige Ertrag (Kontogruppe 36) liegt CHF 5'982.40 tiefer als budgetiert. Die Mindereinnahmen bei den Konten 3604 und 3605 (Konzessionen) betragen rund CHF 34'000.00. Der Bezug von Wasser aus dem Hintergraben in der Grynau konnte durch den Bau einer Kläranlage deutlich gesenkt werden; dies wirkte sich auf die Einnahmen aus. Dieser Minderertrag konnte zum Teil mit nicht budgetierten Einnahmen bei den Konten 3610 und 3611 (Diverser Ertrag) kompensiert werden. Hier sind gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von CHF 14'564.10 zu verzeichnen. Die Mehreinnahmen bei den Pachtzinsen (Konto 3602 und 3603) von CHF 7'367.60 sind auf die für das Linthprojekt erworbenen Landwirtschaftsflächen zurückzuführen.

Die Leistungen für das Projekt Linth 2000 und die Bewältigung des Hochwasserereignisses vom August 2005 werden dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

Betriebliche Nebenerfolge

Die Einnahmen aus der Ardega Deponie AG liegen für das Jahr 2006 mit total CHF 526'662.25 rund CHF 145'000.00 über dem budgetierten Betrag. Hier wurden die vom Betreiber vorsichtig angegebenen Erträge für das Jahr 2006 übertroffen.

c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

Aufwand für Projekte

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) liegt CHF 22'786.20 über dem budgetierten Betrag. Hier sind die Mehraufwendungen auf den zusätzlich erforderlichen Stromanschluss beim Forsthaus Gäsi zurückzuführen (Mehraufwand ist von Linthkommission genehmigt).

Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und die Waldungen (Kontoklasse 41) liegt CHF 18'144.90 unter dem Budgetbetrag von CHF 76'000.00. Die Ausgaben für den Unterhalt der Werkanlagen wurden während des Jahres reduziert, da ausserordentliche Ausgaben bei den Kontogruppen 40 und 43 angefallen sind.

Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt CHF 658'954.20 über dem budgetierten Betrag von CHF 3'918'000 (vgl. Ausführungen in Ziff. 9.3).

| | |
|----------------------------------|---|
| <i>Hochwasser</i> | Nicht budgetiert sind die unvorhersehbaren Aufwendungen für die Bewältigung der Hochwasserereignisse vom August 2005 und September 2006 (Kontogruppe 43). Hier sind Kosten von total CHF 95'731.80 angefallen. Die im Berichtsjahr angefallenen Kosten für das Hochwasserereignis 2005 betragen CHF 57'928.70. Davon werden CHF 53'647.20 analog dem „Aufwand Linth 2000“ in der Buchhaltung aktiviert; den nicht subventionierten Restbetrag von CHF 4'281.50 trägt das Linthwerk. Die Kosten für das Hochwasserereignis 2006 (CHF 37'803.10) übernimmt das Linthwerk. |
| <i>Personalaufwand</i> | Die Überschreitung des budgetierten Personalaufwandes um CHF 7'094.60 ist auf den gewährten Teuerungsausgleich zurückzuführen. |
| <i>Sonstiger Betriebsaufwand</i> | In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, liegen die Ausgaben CHF 6'100.56 über dem Budget. Grössere Differenzen finden sich beim Konto 6590 (Übriger Verwaltungsaufwand) von CHF 14'779.33 u.a. für die Verrechnung der Aufwendungen der Rechnungsprüfer (vgl. Geschäftsbericht 2005) und Konto 6700 (Übriger Betriebsaufwand) von CHF 8'275.50. Bei Konto 6600 (Öffentlichkeitsarbeit) wurden von den budgetierten CHF 15'000.00 lediglich CHF 3'389.40 gebraucht. |
| <i>Betriebliche Nebenerfolge</i> | Beim Aufwand liegt der Ausgleichsbeitrag entsprechend den Mehreinnahmen CHF 10'974.20 über den budgetierten Ausgaben. |

9.2 Bilanz per 31.12.2006

| | |
|---------------------|---|
| <i>Eigenkapital</i> | Das Eigenkapital hat sich per Ende 2006 um CHF 129'552.08 auf CHF 913'396.32 erhöht. Mit dem Bilanzgewinn stieg die Eigenkapitalrate weiter an. |
|---------------------|---|

9.3 Projekt Linth 2000

a) Gesamtaufwand

| | |
|------------------|--|
| <i>Übersicht</i> | Der Gesamtaufwand für das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Kontogruppe 42, ohne Personalaufwand) liegt CHF 658'954.20 über dem budgetierten Betrag von CHF 3'918'000.00. Dies entspricht einer Differenz von ca. 17 Prozent. |
|------------------|--|

b) Detailpositionen

| | |
|------------------------------|--|
| <i>Planung</i> | Aufgrund der eingegangenen Einsprachen wurde die Planung (Konto 4211) nicht weitergeführt. In diesem Konto sind daher keine Kosten angefallen. |
| <i>Fremdarbeiten</i> | Die Aufwendungen für die Fremdarbeiten (Konto 4212) entsprechen in etwa dem Budget. |
| <i>Öffentlichkeitsarbeit</i> | Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt (Konto 4213) wurde aufgrund der laufenden Verfahren reduziert. Hier liegt der Aufwand rund CHF 60'000.00 unter dem budgetierten Betrag. |

| | |
|---------------------------------|---|
| <i>Landerwerb</i> | Der vorsorgliche Landerwerb für das Linthprojekt (Konto 4214) konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. In dieser Position fallen Mehrkosten von total CHF 2'289'243.75 an. Begründet werden diese Mehrkosten mit dem guten Verlauf der Landerwerbsverhandlungen, den Mehraufwendungen für den Erwerb von Land für den ökologischen Ausgleich sowie für die diversen Entschädigungen und Abgeltungen im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Vereinbarungen. |
| <i>Übriger Aufwand</i> | Die Nebenkosten und der Übrige Aufwand (Konto 4215) liegen CHF 19'200.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 40'000.00. |
| <i>Entwicklungskonzept</i> | Die Aufwendungen für das Entwicklungskonzept Linthebene (Konto 4216) sind wegen des optimalen Projektablaufs vermehrt im Berichtsjahr angefallen. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget betragen CHF 63'718.65. |
| <i>Kostenkontrolle</i> | Für die Kostenkontrolle (Konto 4217) wurde ein neues Konto eingerichtet. Die Aufwendungen für die Installation und Wartung des Systems sowie für den Administrator belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 47'878.45. |
| <i>Pauschalabgeltung</i> | Die Pauschalabgeltung (Konto 4218) entspricht dem budgetierten Betrag. |
| <i>Aufwand Projektphase 3+4</i> | In der Position für den Aufwand der Projektphase 3+4 (Konto 4219) fallen Kosten im Betrage von total CHF 868'530.05 an für die Schlussabrechnung der Planerleistungen für die Erstellung des Auflageprojekts und den Umweltverträglichkeitsbericht sowie für die Begleitung des Einsprache- und Bewilligungsverfahrens (Informelle Arbeitsgruppe). Ein Grossteil dieser Kosten ist bedingt durch die erst im Berichtsjahr erfolgte Schlussabrechnung des Planerauftrages der Projektphase 4 (Vorprojekt, Bauprojekt, Auflageprojekt und UVB). |
| <i>Objekte</i> | Der totale Aufwand für die Objekte (Konten 4220-4285) liegt weit tiefer als der angenommene Betrag von CHF 2'810'000.00. In dieser Position sind Kosten von CHF 399'365.50 für die vorgezogene Realisierung des Hochwasserschutzdammes im Gäsi angefallen. Andere Projekte konnten wegen der Projektverzögerung nicht angegangen werden. |

Lachen, 16. März 2007

Der Linthingenieur:

Markus Jud

Berichtsjahr 2006

| ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG | Vorjahr | Berichtsjahr 2006 | Budget 2006 |
|--|----------------------|----------------------|-------------------|
| Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten) | | | |
| Erträge | 5'469'835.73 | 5'369'639.14 | 4'539'900 |
| Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000) | 169'069.23 | 154'854.59 | 185'000 |
| Betriebsertrag 2 (Linth 2000) | 4'186'066.95 | 4'684'948.80 | 4'018'900 |
| Betriebsertrag 3 (Hochwasser 2005) | 544'927.85 | 53'647.20 | 0 |
| Betriebsertrag 4 (Hochwasser 2006) | 0.00 | 0.00 | 0 |
| Betriebliche Nebenerfolge | 569'771.70 | 476'188.55 | 336'000 |
| Aufwand | -5'087'411.63 | -5'240'087.06 | -4'453'900 |
| Aufwand (Allgemein) | -7'500.00 | -57'786.20 | -35'000 |
| Aufwand (Werkanlagen) | -40'453.68 | -57'855.10 | -76'000 |
| Aufwand (Linth 2000) | -4'085'041.75 | -4'576'954.20 | -3'918'000 |
| Aufwand (Hochwasser 2005) | -544'927.85 | -57'928.70 | 0 |
| Aufwand (Hochwasser 2006) | 0.00 | -37'803.10 | 0 |
| Personalaufwand (Allgemein) | -161'396.05 | -208'564.60 | -194'900 |
| Personalaufwand (Linth 2000) | -101'025.20 | -107'994.60 | -100'900 |
| Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein) | -147'067.10 | -135'200.56 | -129'100 |
| Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn) | 382'424.10 | 129'552.08 | 86'000 |

Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)

| | | | | |
|------|--|-------------------|-------------------|---------------|
| | Ergebnis Projekt Linth 2000 | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 37 | Aktivierung Aufwand Linth 2000 | 4'186'066.95 | 4'684'948.80 | 4'018'900 |
| 42 | Aufwand Linth 2000 | -4'085'041.75 | -4'576'954.20 | -3'918'000 |
| 52 | Personalaufwand Linth 2000 | -101'025.20 | -107'994.60 | -100'900 |
| | Ergebnis Sonderprojekte Hochwasser (Verlus) | 0.00 | -42'084.60 | 0 |
| | Aktivierung Aufwand Hochwasser 2005 | 544'927.85 | 53'647.20 | 0 |
| 4300 | Aufwand Hochwasser 2005 | -544'927.85 | -57'928.70 | 0 |
| 4302 | Aktivierung Aufwand Hochwasser 2006 | 0.00 | 0.00 | 0 |
| | Aufwand Hochwasser 2006 | 0.00 | -37'803.10 | 0 |
| | Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn) | 382'424.10 | 171'636.68 | 86'000 |
| 3 | Betriebsertrag | 169'069.23 | 154'854.59 | 185'000 |
| 4 | Aufwand für Projekte | -47'953.68 | -115'641.30 | -111'000 |
| 5 | Personalaufwand | -161'396.05 | -208'564.60 | -194'900 |
| 6 | Sonstiger Betriebsaufwand | -147'067.10 | -135'200.56 | -129'100 |
| 7 | Betriebliche Nebenerfolge | 569'771.70 | 476'188.55 | 336'000 |
| | Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn) | 382'424.10 | 129'552.08 | 86'000 |

| Kto. | Bezeichnung | Vorjahr | Berichtsjahr 2006 | Budget 2006 |
|-----------|---|---------------------|----------------------|---------------------|
| 3 | BETRIEBSERTRAG | | | |
| 30 | Verkaufsertrag | 67'227.08 | 67'836.99 | 91'000 |
| 3000-1 | Holzerlöse | 26'463.53 | 12'649.54 | 5'000 |
| 3002 | Kies- und Sandverkauf | 33'021.55 | 51'831.45 | 80'000 |
| 3004 | Christbaumverkauf | 7'742.00 | 3'356.00 | 6'000 |
| 31 | Arbeiten für Dritte | 1'188.00 | 0.00 | 1'000 |
| 3100 | Arbeiten für Dritte | 1'188.00 | 0.00 | 1'000 |
| 32 | Betriebsbeiträge | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 3200 | Bundesbeitrag | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 3202 | Kantonsbeiträge | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 36 | Übriger Ertrag | 100'654.15 | 87'017.60 | 93'000 |
| 3602-3 | Pachtzinsen | 23'033.82 | 23'367.60 | 16'000 |
| 3604-5 | Konzessionen | 58'298.15 | 41'278.90 | 75'000 |
| 3606 | Linthbefahrung | 4'550.00 | 2'825.00 | 5'000 |
| 3610-11 | Diverser Ertrag | 14'772.18 | 19'546.10 | 5'000 |
| 3990 | Umsatzsteuer 7,6% | 0.00 | 0.00 | -8'000 |
| 37 | Aktivierung Aufwand Linth 2000 | 4'186'066.95 | 4'684'948.80 | 4'018'900 |
| 3700 | Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand (Kto.Gr. 42) | 4'085'041.75 | 4'576'954.20 | 3'918'000 |
| 3700 | Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52) | 101'025.20 | 107'994.60 | 100'900 |
| | Aktivierung Aufwand Hochwasser | 544'927.85 | 53'647.20 | 0 |
| 3710 | Hochwasser 2005 | 544'927.85 | 53'647.20 | 0 |
| 3711 | Hochwasser 2006 | 0.00 | 0.00 | 0 |
| | Total Betriebsertrag | 4'900'064.03 | 4'893'450.59 | 4'203'900 |
| 4 | AUFWAND FÜR PROJEKTE | | | |
| 40 | Aufwand Allgemein | 7'500.00 | 57'786.20 | 35'000 |
| 4010 | Planung | 7'500.00 | 1'770.00 | 5'000 |
| 4020 | Fremdarbeiten | 0.00 | 46'562.50 | 30'000 |
| 4030 | Materialaufwand | 0.00 | 4'721.35 | 0 |
| 4060 | Übriger Aufwand | 0.00 | 4'732.35 | 0 |
| 41 | Aufwand Werkanlagen/Waldungen | 40'453.68 | 57'855.10 | 76'000 |
| 4110 | Planung | 2'890.15 | 6'654.55 | 6'000 |
| 4120 | Fremdarbeiten | 38'473.20 | 42'632.45 | 60'000 |
| 4120 | Materialaufwand | 0.00 | 4'938.85 | 0 |
| 4160 | Übriger Aufwand | -909.67 | 3'629.25 | 10'000 |
| 42 | Aufwand Linth 2000 | 4'085'041.75 | 4'576'954.20 | 3'918'000.00 |
| 4211 | Planung | 0.00 | 0.00 | 135'000 |
| 4212 | Fremdarbeiten | 159'633.85 | 36'193.80 | 30'000 |
| 4213 | Öffentlichkeitsarbeit | 286'335.15 | 59'711.25 | 120'000 |
| 4214 | Landerwerb, Grund + Rechte | 2'132'933.15 | 2'789'243.75 | 500'000 |
| 4215 | Nebenkosten, Übriger Aufwand | 19'953.60 | 20'800.55 | 40'000 |
| 4216 | Entwicklungskonzept | 293'964.00 | 234'718.85 | 171'000 |
| 4217 | Neue Kostenkontrolle (EDV) | 28'846.80 | 47'878.45 | 0 |
| 4218 | Pauschalabgeltung M&P | 120'512.00 | 120'512.00 | 112'000 |
| 4219 | Aufwand Projektphase 3+4 | 1'042'863.20 | 868'530.05 | 0 |
| 4220-4285 | Total "Linth 2000 Objekte" | 0.00 | 399'365.50 | 2'810'000 |
| 43 | Aufwand Hochwasser | 544'927.85 | 95'731.80 | 0 |
| 4300 | Hochwasser 2005 | 544'927.85 | 57'928.70 | 0 |
| 4302 | Hochwasser 2006 | 0.00 | 37'803.10 | 0 |
| | Total Aufwand für Projekte | 4'677'923.28 | 4'788'327.30 | 4'029'000 |

| Kto. | Bezeichnung | Vorjahr | Berichtsjahr 2006 | Budget 2006 |
|-----------|--|-------------------|----------------------|----------------|
| 5 | PERSONALAUFWAND | | | |
| 50 | Personalaufwand Allgemein | 161'396.05 | 208'564.60 | 194'900 |
| 5000 | Löhne | 166'320.45 | 175'521.35 | 160'000 |
| 5005 | Lohnersatz von Dritten | -25'243.25 | 0.00 | 0 |
| 5070 | AHV/ALV/EO | 6'548.15 | 13'732.70 | 15'000 |
| 5072 | BVG | 8'654.65 | 13'026.20 | 14'000 |
| 5073 | Unfallversicherungsprämien | 1'851.50 | 2'126.60 | 500 |
| 5074 | Krankenversicherungsprämien | 2'934.50 | 2'950.20 | 2'400 |
| 5081 | Kurse, Weiterbildung | 120.00 | 172.95 | 500 |
| 5082 | Spesen an Personal | 462.50 | 574.60 | 500 |
| 5083 | Pensionen | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 5089 | Diverser Personalaufwand | -252.45 | 460.00 | 2'000 |
| 52 | Personalaufwand Linth 2000 | 101'025.20 | 107'994.60 | 100'900 |
| 5200 | Löhne | 83'600.00 | 90'872.30 | 84'000 |
| 5205 | Lohnersatz von Dritten | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 5270 | AHV/ALV | 6'640.60 | 7'223.30 | 6'000 |
| 5272 | BVG | 7'937.60 | 7'052.00 | 9'000 |
| 5273 | Unfallversicherungsprämien | 1'101.00 | 1'320.00 | 500 |
| 5274 | Krankenversicherungsprämien | 1'746.00 | 1'527.00 | 1'400 |
| | Total Personalaufwand | 262'421.25 | 316'559.20 | 295'800 |
| 6 | SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND | | | |
| 60 | Raumaufwand | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 6000 | Mieten | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 61 | Unterhalt, Reparaturen, Ersatz | 2'239.10 | 4'842.05 | 6'000 |
| 6100 | Büro | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 6110 | Werkgebäude | 0.00 | 835.50 | 2'000 |
| 6120 | Werkzeuge, Geräte | 2'239.10 | 4'006.55 | 4'000 |
| 62 | Fahrzeug- + Transportaufwand | 6'556.63 | 11'887.40 | 7'500 |
| 6130 | Fahrzeuge Betriebskosten | 5'043.83 | 10'094.60 | 6'000 |
| 6302 | Fahrzeugversicherung | 1'512.80 | 1'792.80 | 1'500 |
| 63 | Versicherungen | 16'106.20 | 17'459.65 | 16'000 |
| 6300 | Versicherungen Allgemein | 16'106.20 | 17'459.65 | 16'000 |
| 64 | Energie- und Entsorgungsaufwand | 0.00 | 40.90 | 700 |
| 6400 | Strom, Wasser, Gas | 0.00 | 40.90 | 700 |
| 6410 | Entsorgung | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 65 | Verwaltungsaufwand | 48'165.52 | 30'598.86 | 18'400 |
| 6500 | Büromaterial und Drucksachen | 8'949.92 | 1'311.60 | 1'000 |
| 6520 | Porti | 2'788.22 | 2'686.03 | 4'000 |
| 6530 | Telekommunikation | 1'879.93 | 2'126.70 | 2'500 |
| 6540 | Fachliteratur, Zeitschriften | 836.59 | 1'225.15 | 500 |
| 6550 | Verbandsbeiträge | 242.10 | 114.20 | 400 |
| 6560 | Rechts- und Beratungsaufwand | 9'113.84 | 0.00 | 2'000 |
| 6552 | Rechtsform | 0.00 | 0.00 | 0 |
| 6570 | Lintharchiv | 0.00 | 355.85 | 0 |
| 6590 | Übriger Verwaltungsaufwand | 24'354.92 | 22'779.33 | 8'000 |
| 66 | Öffentlichkeitsarbeit | 0.00 | 3'389.40 | 15'000 |
| 6600 | Öffentlichkeitsarbeit Allgemein | 0.00 | 3'389.40 | 15'000 |
| 67 | Übriger Betriebsaufwand | 65'178.06 | 64'275.50 | 56'000 |
| 6700-1 | Übriger Betriebsaufwand | 17'178.06 | 16'275.50 | 8'000 |
| 6710 | Pauschalabgeltung M&P | 48'000.00 | 48'000.00 | 48'000 |
| 68 | Finanzerfolg | 4'321.59 | -393.20 | 5'500 |
| 6800 | Zinsaufwand | 5'329.07 | 105.45 | 5'000 |
| 6802 | Bank-, Postspesen | 609.48 | 277.05 | 500 |
| 6850 | Zinserträge | -1'616.96 | -775.70 | 0 |
| 69 | Abschreibungen | 4'500.00 | 3'100.00 | 4'000 |
| 6900 | Abschreibungen | 4'500.00 | 3'100.00 | 4'000 |
| | Total Sonstiger Betriebsaufwand | 147'067.10 | 135'200.56 | 129'100 |

| Kto. | Bezeichnung | Vorjahr | Berichtsjahr 2006 | Budget 2006 |
|-----------|--|-------------------|----------------------|----------------|
| 7 | BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE | | | |
| 70 | Ardega Deponie AG | 569'771.70 | 476'188.55 | 336'000 |
| 7000 | Ertrag Ardega Deponie AG netto | 687'204.20 | 526'662.25 | 381'000 |
| 7002 | Aufwand Ardega Deponie AG | -2'446.30 | 0.00 | -5'000 |
| 7003 | Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach 2004 | -44'982.50 | 0.00 | 0 |
| | Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach 2005 | -70'003.70 | 500.50 | 0 |
| | Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach 2006 | 0.00 | -50'974.20 | -40'000 |
| | Total Betriebliche Nebenerfolge | 569'771.70 | 476'188.55 | 336'000 |

Linthverwaltung
Lachen, 16.03.2007

Berichtsjahr 2006

| B I L A N Z | | Vorjahr | Berichtsjahr 31.12.2006 |
|-----------------------|---|---------------------|------------------------------------|
| 1 AKTIVEN | | | |
| 10 | Flüssige Mittel | 526'023.27 | 505'646.78 |
| 1000 | Kassa | 2'045.50 | 806.55 |
| 1010 | Postcheck 87-412-9 | 65'268.47 | 36'665.49 |
| 1020 | Zürcher Kantonalbank Zürich | 14'935.70 | 0.00 |
| 1021 | Schwyz Kantonalbank Lachen | 170'765.77 | 468'174.74 |
| 1022 | Glarner Kantonalbank Glarus | 13'987.75 | 0.00 |
| 2020 | Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit | 259'020.08 | 0.00 |
| 11 | Forderungen | 1'808'656.96 | 2'183'580.18 |
| 1100 | Debitoren diverse | 1'249'697.85 | 2'045.00 |
| 1102 | Debitor Ardega Deponie AG | 0.00 | 341'488.55 |
| 1103 | Forderung gegenüber Kantonen/Bund w/ Linth 2000 | 0.00 | 1'644'169.99 |
| 1104 | Forderung gegenüber Kantonen/Bund w/Hochwasser 2005 | 544'927.85 | 187'744.90 |
| 1105 | Forderung gegenüber Kantonen/Bund w/Hochwasser 2006 | 0.00 | 0.00 |
| 1110 | Guthaben Verrechnungssteuern | 529.59 | 801.04 |
| 2010 | Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt. | 4'970.50 | 5'454.70 |
| 2200 | Guthaben MWSt-Verwaltung Bern | 3'720.92 | 1'876.00 |
| 1300 | Aktive Rechnungsabgrenzung | 4'810.25 | 0.00 |
| 14 | Wertschriften | 2'200.00 | 0.00 |
| 1440 | Schuldbriefe | 2'200.00 | 0.00 |
| 15 | Anlagevermögen Mobilien | 9'101.00 | 6'001.00 |
| 1500 | Maschinen und Werkzeuge | 5'100.00 | 3'500.00 |
| 1510 | Büromaschinen / EDV | 1'600.00 | 1'100.00 |
| 1520 | Fahrzeuge | 2'400.00 | 1'400.00 |
| 1590 | Dotationsboden | 1.00 | 1.00 |
| 16 | Investitionen Linth 2000 | 6'997'221.19 | 11'682'169.99 |
| 1600 | Aktivierung der Aufwendungen 2003 | 663'786.20 | 663'786.20 |
| 1601 | Aktivierung der Aufwendungen 2004 | 2'147'368.04 | 2'147'368.04 |
| 1602 | Aktivierung der Aufwendungen 2005 | 4'186'066.95 | 4'186'066.95 |
| 1603 | Aktivierung der Aufwendungen 2006 | | 4'684'948.80 |
| 16 | Investitionen Hochwasser 2005 | 544'927.85 | 598'575.05 |
| 1650 | Aktivierung 2005 des Aufwandes Hochwasser 2005 | 544'927.85 | 544'927.85 |
| 1650 | Aktivierung 2006 des Aufwandes Hochwasser 2005 | 0.00 | 53'647.20 |
| TOTAL AKTIVEN | | 9'888'130.27 | 14'975'973.00 |
| 2 PASSIVEN | | | |
| 20 | Kreditoren | 806'005.02 | 207'226.70 |
| 2000 | Kreditoren allgem. | 806'005.02 | 207'226.70 |
| 20 | Banken | 415'792.72 | 1'499'313.89 |
| 2020 | Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit | 0.00 | 1'305'640.12 |
| 2021 | Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit Hochwasser | 415'792.72 | 193'673.77 |
| 23 | Passive Rechnungsabgrenzung | 107'560.44 | 75'291.05 |
| 2300 | Passive Rechnungsabgrenzung | 107'560.44 | 75'291.05 |
| 26 | Depots | 5'000.00 | 0.00 |
| 2680 | Depot Tiefkühlhaus | 5'000.00 | 0.00 |
| 27 | Investitionsbeiträge Linth 2000 | 7'225'000.00 | 11'682'169.99 |
| 2700 | Kanton SG eingegangen | 3'180'000.00 | 4'587'000.00 |
| 2701 | Kanton GL eingegangen | 1'600'000.00 | 2'303'000.00 |
| 2702 | Kanton SZ eingegangen | 960'000.00 | 1'382'000.00 |
| 2703 | Kanton ZH eingegangen | 640'000.00 | 921'000.00 |
| 2704 | Bund eingegangen | 845'000.00 | 845'000.00 |
| 2705 | Kantone + Bund noch ausstehend | 0.00 | 1'644'169.99 |
| 27 | Investitionsbeiträge Hochwasser | 544'927.85 | 598'575.05 |
| 2750 | Hochwasser 2005 eingegangen | 0.00 | 410'830.15 |
| 2751 | Hochwasser 2006 eingegangen | 0.00 | 0.00 |
| 2760 | Hochwasser 2005 noch ausstehend | 544'927.85 | 187'744.90 |
| 2761 | Hochwasser 2006 noch ausstehend | 0.00 | 0.00 |
| 28 | Eigenkapital | 783'844.24 | 913'396.32 |
| 2800 | Eigenkapital | 401'420.14 | 783'844.24 |
| 2840 | Bilanzgewinn | 382'424.10 | 129'552.08 |
| TOTAL PASSIVEN | | 9'888'130.27 | 14'975'973.00 |

Kontrollstelle des Linthwerkes

Vertreter:

- Kanton St.Gallen
 - Kanton Glarus
 - Kanton Schwyz
 - Kanton Zürich
-

Revisionsbericht

615600-360332

Linthwerk

**Bericht an die Linthkommission
über die Prüfung der Jahresrechnung 2006**

Berichtsempfänger:

- Linthverwaltung, Tellstrasse 1, Lachen
 - Mitglieder der Linthkommission
 - Finanzdepartement des Kantons St.Gallen
-

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2006

Als Kontrollstelle gemäss Art. 12 der Interkantonalen Vereinbarung haben wir die Rechnung des Linthwerkes für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

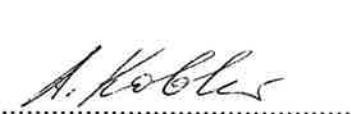
Für die Jahresrechnung ist die Linthverwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

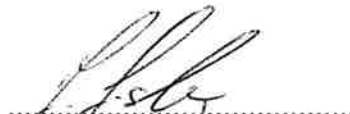
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Vorschriften der massgebenden Gesetze, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen der Linthkommission, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren



Alfred Kobler
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons St.Gallen



Jakob Gisler
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Glarus



Urs Camenzind
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Schwyz



Andreas Bechtiger
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Zürich

St. Gallen, 16. März 2007

Beilage:

Jahresrechnung 2006 bestehend aus:

- Bilanz
- Betriebsrechnung